

Yes we camp!

CITY CAMPING

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
STÄDTE NEU ENTDECKEN

WOMO-DINNER
TIPPS INSIDE!



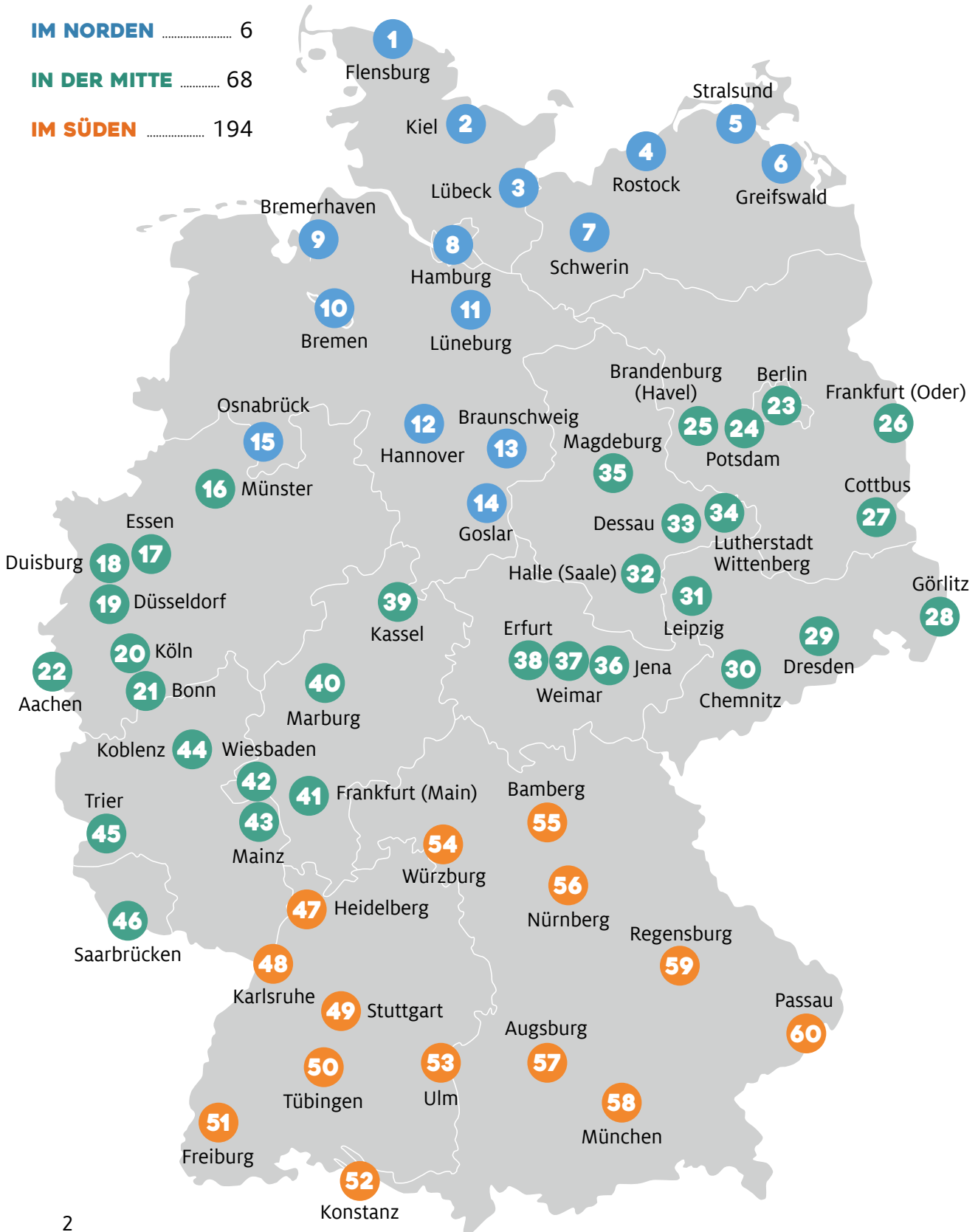
powered by



IM NORDEN 6

IN DER MITTE 68

IM SÜDEN 194





38

Im Grünen nächtigen: Campingplatz am Stausee Hohenfelden vor den Toren von Erfurt.



57

Idealer Ausgangspunkt für den Städtetrip nach Augsburg: Camping Ludwigshof am See.



11

Der Campingplatz Rote Schleuse liegt in einem Wald mit Badesee im Ilmenautal bei Lüneburg.



25

Hinter den Jachten der Stadtmarina von Brandenburg (Havel) reihen sich die Stellplätze der Womos.

IM NORDEN

1	Flensburg	8	9	Bremerhaven	40
2	Kiel	12	10	Bremen	44
3	Lübeck	16	11	Lüneburg	48
4	Rostock	20	12	Hannover	52
5	Stralsund	24	13	Braunschweig	56
6	Greifswald	28	14	Goslar	60
7	Schwerin	32	15	Osnabrück	64
8	Hamburg	36			



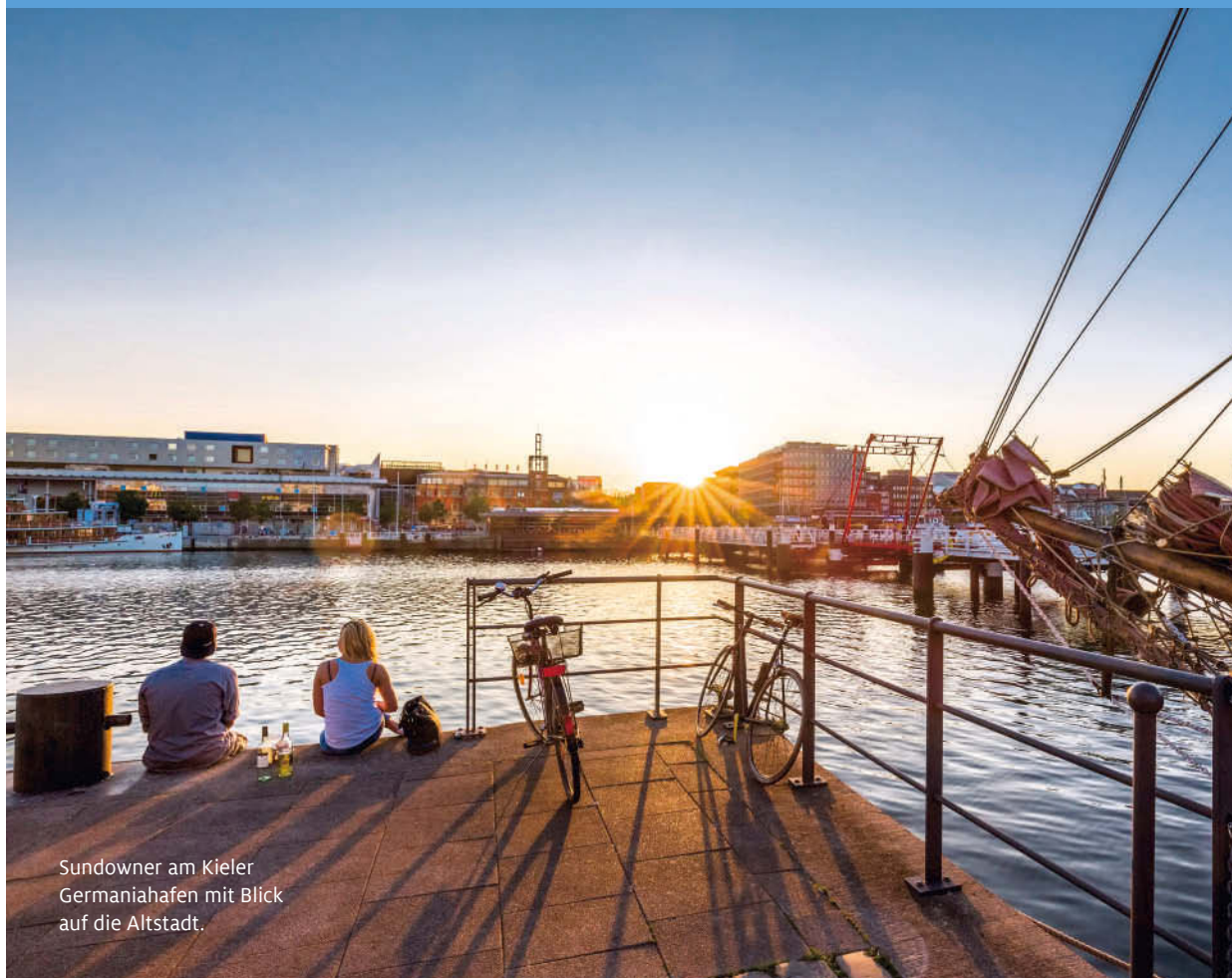


2 KIEL

In der Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein dreht sich alles ums Wasser. Riesige Pötte liegen mitten in der Stadt. In den Strandbädern, den Sport- und Jachthäfen und vor allem auf der Förde ist immer etwas los, und Natur und Strände sind nie weit entfernt. Durch die Lage am Ende der Förde (so die deutsche Übersetzung des skandinavischen Wortes Fjord) bot der Ort bereits im 13. Jh. Zuflucht für Schiffe. Hier gibt es heute neben einem geschäftigen Fährhafen auch eine riesige Werft. Außerdem ist Kiel ein traditioneller Marinestützpunkt. Im Tirpitzhafen liegt das Segelschulschiff »Gorch Fock« vor Anker. Bei zahlreichen Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg wurde

die Stadt zu 80 % zerstört. Deshalb prägen heute vor allem Nachkriegsbauten das Stadtbild. Das älteste Gebäude ist die gotische St.-Nikolai-Kirche im Zentrum am Alten Markt. Rundherum lässt es sich gut bummeln und shoppen. Immer wieder fallen schöne Gründerzeitvillen ins Auge sowie das Anfang des 20. Jh. erbaute Rathaus. Aber auch ein Besuch der äußeren Stadtteile oder ein Spaziergang entlang der Förde lohnt sich immer. Im Juni zur Kieler Woche findet hier das größte Segelevent der Welt statt. Mehr als 100 Schiffe kommen eigens dafür nach Kiel, darunter viele Groß- und Traditionssegler.

www.kiel-sailing-city.de, www.kiel.de



Sundowner am Kieler Germaniahafen mit Blick auf die Altstadt.

1 Schiffahrtsmuseum Fischhalle

Die ehemalige Kieler Fischauktionshalle an der Förde ist mehr als 100 Jahre alt. In dem denkmalgeschützten Gebäude gewährt das Museum einen tiefen Einblick in die lange Geschichte der Seefahrt und die Schiffahrtsgeschichte Kiels mit Marine, Schiffsbau und Segelsport – und das sogar kostenfrei. Auch die Museumsbrücke am Seegarten gehört dazu. Im Sommer liegen hier das Seenotrettungsboot »Hindenburg«, der historische Tonnensegler »Bussard« sowie das Feuerlöschboot »Kiel«.

→ Wall 65, Tel. 04 31/901 34 28, Di–So
10–18 Uhr, www.kiel.de, Eintritt frei

→ Bus 32, 41, 42, 43, 61, 62: Seegarten/
Ostseekai

2 Aquarium Geomar

Dicht an der Förde können zahlreiche Bewohner der Meere, Seen und Flüsse aus nächster Nähe beobachtet werden. Auf 350 m² leben verschiedene Tierarten aus Ost- und Nordsee, Mittelmeer und tropischen Gewässern. Eine besondere Attraktion sind die Seehunde im frei zugänglichen Außengehege.

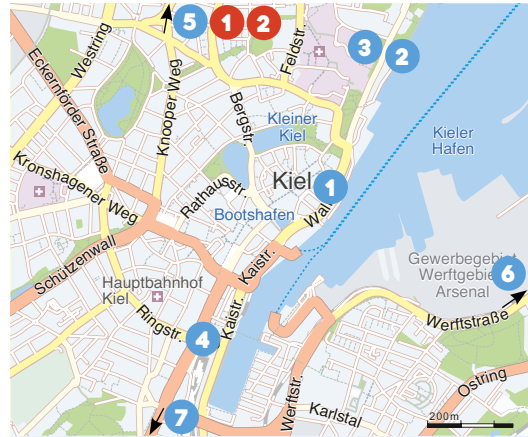
→ Düsternbrooker Weg 20,
Tel. 04 31/600 16 37, tgl. 9–18 Uhr,
www.aquarium-geomar.de

→ Bus 41, 42, 43: Schwanenweg

GEWUSST, WIE

Die verschiedenen Stadtteile lassen sich gut mit dem Bus erreichen. Ein echtes Erlebnis ist aber die Fahrt mit den Fördefähren, die zum Kieler ÖPNV gehören. Mehrere Linien bieten eine gute Möglichkeit, Kiel vom Wasser aus zu sehen und bei einer Minikreuzfahrt die äußeren Stadtteile anzusteuern.

www.sfk-kiel.de



- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1 Schiffahrtsmuseum Fischhalle | 6 Laboe mit Marine-Ehrenmal |
| 2 Aquarium Geomar | 7 Freilichtmuseum Molfsee |
| 3 Alter Botanischer Garten | 1 Stellplatz Förde- und Kanalblick |
| 4 Tatort Fahrradtour | 2 Campingplatz Kiel-Falckenstein |
| 5 Schleusen Nord-Ostsee-Kanal | |

3 Alter Botanischer Garten

Für eine Pause bietet sich der herrlich an der Außenförde gelegene, 1884 eröffnete Park an. Verschlungene Pfade führen an verschiedenen Kleinbiotopen und verwunschenen Teichen vorbei. Zum sehr alten Gehölzbestand kommt eine Vielfalt von Arten: exotische Pflanzen und die ältesten und höchsten Urmammutbäume des europäischen Festlands. Am höchsten Punkt bietet ein alter Aussichtspavillon einen weiten Blick über Garten und Förde.

→ Schwanenweg 14,
www.alter-botanischer-garten-kiel.de

→ Bus 41, 42, 43: Schwanenweg

4 Tatort Fahrradtour

Die Stadtführung der anderen Art: Auf einer rund fünfstündigen Tour mit dem Fahrrad wird die Stadt gemeinsam mit einem fachkundigen Führer auf den Spuren von Hauptkommissar

Klaus Borowski entdeckt. Dazu gibt es spannende Hintergründe zu den »Tatort«-Folgen. Die Tour führt zu den schönsten Plätzen Kiels und fast immer am Wasser entlang. Bei Bedarf lassen sich am Hauptbahnhof Fahrräder mieten.

→ **Jan.–Okt., Anmeldung unter**
info@cityguide-kiel.de, www.cityguide-kiel.de

5 Schleusen Nord-Ostsee-Kanal

Der Nord-Ostsee-Kanal (NOK) verbindet die Ostsee mit der Nordsee und ist die meistbefahrene künstliche Seeschiffahrtsstraße der Welt. Die Schleusen in Kiel-Holtenau stellen die Verbindung zwischen Kanal und Meer her. In den Sommermonaten sind die alten Schleusen von 1895 noch zusätzlich in Betrieb. Von der Aussichtsplattform der Neuen Schleuse in Kiel-Wik genießt man einen guten Blick auf das Treiben und die Holtenauer Hochbrücke.

→ **Maklerstr. 1, von Sonnenaufgang bis**
Sonnenuntergang

→ **Bus 11: Kiel-Wik Kanal**



Eine unverstellte Sicht auf den Nord-Ostsee-Kanal gewährt der Wohnmobilstellplatz Förde- und Kanalblick.

6 Laboe mit Marine-Ehrenmal

Das beliebte Ostseebad Laboe wurde ursprünglich als Runddorf (Rundling) oberhalb der Steilküste angelegt. Die ehemalige Siedlung ist noch erkennbar und kann bei einem historischen Spaziergang entdeckt werden. Der lange, meist feinsandige Strand ist wegen des flachen



STELLPLATZ

Wohnmobilstellplatz Förde- und Kanalblick

Der gebührenpflichtige Stellplatz für 32 Fahrzeuge erstreckt sich direkt am Nord-Ostsee-Kanal an der Nordmole des Scheerhafens und bietet einen super Blick auf das Wasser. Hier ist viel zu sehen, und die großen Schiffe fahren direkt am Wohnmobilstellplatz vorbei. Es gibt einen Platzwart, morgens Brötchenservice, einen Imbiss und Gasflaschenservice. Strom und Duschen sind vorhanden.

→ **Mecklenburger Str. 58, Tel. 04 31/38 90 85 15, ganzjährig, GPS: 54.363795, 10.147769, www.bella-vista-kiel.de**



CAMPINGPLATZ

Campingplatz Kiel-Falckenstein ★★★★★

Inmitten eines Landschaftsschutzgebiets liegt dieser ruhige Platz. Von der Terrasse des platzeigenen Restaurants hat man einen Logenblick auf die vorbeifahrenden Windjammer, Fähren und Kreuzfahrtschiffe – ein Paradies für alle, die das Meer, die salzige Luft, den Wind und einen entspannten Tag am Strand lieben, aber auch ein idealer Ausgangspunkt für Entdeckungstouren. In die Innenstadt von Kiel sind es 12 km. Die Bushaltestelle ist 15 Minuten zu Fuß entfernt.

→ **Palisadenweg 171, Tel. 04 31/39 20 78, April–Okt., GPS: 54.411071, 10.183430**
■ **www.pincamp.de/SL4500**

Wassers besonders bei Familien beliebt. Und der lebendige Hafen gehört zu den schönsten der Kieler Förde. In Laboe befindet sich eine besondere maritime Sehenswürdigkeit: Die Einweihung der Gedenkstätte Marine-Ehrenmal fand 1936 statt. Vom hohen Turm hat man einen kilometerweiten Ausblick, bei klarer Sicht sogar bis Dänemark. Das U-Boot »U-995« steht als technisches Museum direkt nebenan. Es wurde 1943 gebaut und kam hauptsächlich im Nordmeer zum Einsatz. Beim Besuch wird deutlich, wie schwierig und eng der Alltag der 45 Mann starken Besatzung war.

→ **Strandstr. 92, 24235 Laboe, Tel. 043 43/49 48 49 12, April–Okt. tgl. 9–18, Führung 15 Uhr, Nov.–März tgl. 10–16, Führung 14 Uhr, www.deutscher-marinebund.de, www.laboe.de**

→ **Förderfährlinie F1: Anleger Laboe; Bus 100, 102, 119, 120: Laboe Hafen/Wendeschleife**

7 Freilichtmuseum Molfsee

Südwestlich von Kiel befindet sich in der Gemeinde Molfsee das größte Freilichtmuseum Norddeutschlands. Auf dem Gelände stehen 60 Bauernhäuser, Katen, Scheunen, Windräder und Werkstätten aus allen Regionen Schleswig-Holsteins. Sie stammen aus dem 16. bis 20. Jh. und sind mit passendem Mobiliar, Hausrat und Arbeitsgeräten ausgestattet. In der alten Gutsschmiede und im Backhaus sowie in anderen Bereichen wird noch richtig gearbeitet. Landwirtschaftlich bewirtschaftete Freiflächen und Tierhaltung ergänzen die Ausstellung. Der historische Jahrmarkt am Eingang kann kostenfrei genutzt werden. Das neue Ausstellungs- und Eingangsgebäude »Jahr100Haus« wurde 2020 eröffnet. Hier sollen ganzjährig volkskundliche Dauer- und Sonderausstellungen unterkommen.

→ **Hamburger Landstr. 97, 24113 Molfsee, Tel. 04 31/65 96 60, neue Öffnungszeiten ab 2021, www.freilichtmuseum-sh.de**

→ **Parkplätze vorhanden**



ESSEN & TRINKEN

Schöne Aussichten

Gutes Essen wird hier verbunden mit einem Blick auf die Kieler Förde. Im Gebäude des Ersten Kieler Ruderklubs von 1862 e. V. direkt an der Kiellinie liegt der Fokus auf Fisch und regionaler Küche. Besonders schön sitzt man auf der großen Terrasse, aber auch der helle Innenraum mit guter Sicht auf das Wasser ist ansprechend und schick-gemütlich.

→ **Düsternbrooker Weg 16, Tel. 04 31/210 85 85, Di–So, www.schoene-aussichten-kiel.de**



WOMO-DINNER TIPP

Hotel Strandhotel

Am Ufer der Förde kehrt man gern zum Essen ein, nachts wird der große Parkplatz hinter dem Gebäude zum Womo-Stellplatz. Regionale Spezialitäten und saisonale Gerichte stehen auf der ansprechenden Karte.

→ **Strandstr. 21, 24229 Strande, Tel. 043 49/917 90, www.strandhotel.de**



EINKAUFEN

Meislahn

Individuelle Erinnerungsstücke finden Besucher im zweiten Obergeschoss des Traditionskaufhauses. In der eigenen Manufaktur entstehen Lieblingsstücke nach Kundenwunsch: Kissen mit Schriftzug, passende Bettwäsche oder handgefertigte Schlafanzüge.

→ **Holstenstr. 38–40, Tel. 04 31/997 80, Mo–Sa 11–18 Uhr, www.meislahn.de**

IN DER MITTE

16	Münster	70	32	Halle (Saale)	134
17	Essen	74	33	Dessau	138
18	Duisburg	78	34	Lutherstadt Wittenberg	142
19	Düsseldorf	82	35	Magdeburg	146
20	Köln	86	36	Jena	150
21	Bonn	90	37	Weimar	154
22	Aachen	94	38	Erfurt	158
23	Berlin	98	39	Kassel	162
24	Potsdam	102	40	Marburg	166
25	Brandenburg (Havel)	106	41	Frankfurt (Main)	170
26	Frankfurt (Oder)	110	42	Wiesbaden	174
27	Cottbus	114	43	Mainz	178
28	Görlitz	118	44	Koblenz	182
29	Dresden	122	45	Trier	186
30	Chemnitz	126	46	Saarbrücken	190
31	Leipzig	130			



16 MÜNSTER

Eines muss beim Besuch dieser Stadt auf jeden Fall mit: das Fahrrad! Nirgendwo sonst steht das Fahrrad so hoch im Kurs wie in Münster. Das liegt vielleicht an der Nähe zu Holland oder aber an den vielen Studenten. Fest steht, dass die Stadt sehr stolz auf dieses Prädikat ist. Deswegen am besten rauf auf den Sattel und auf zur Stadterkundung. Für den Einstieg eignet sich die 5 km lange Promenade am besten. Münster bietet auf den zweiten Blick viel mehr, als der erste Eindruck verheißt. Denn im Zweiten Weltkrieg wurde viel zerstört, und so prägen Nachkriegsbauten den Stadtrand. Wohltuend anders allerdings ist das in der Innenstadt, wenn plötzlich mittelalterliche Fassaden auftauchen, hinter denen sich oft noch

inhabergeführte Geschäfte verstecken. Wer am Samstag in der Stadt weilt, sollte auf jeden Fall einen Abstecher zum Wochenmarkt am Dom machen. Die Auswahl an Gemüse und Obst ist groß, zwischendurch locken Snackstände oder Coffee to go für eine Schlemmerpause. Mit dem vielen Grün ist Münster mehrfach zur lebenswertesten Stadt Deutschlands gekürt worden, deswegen sollte in keinem Fall ein Ausflug in den Botanischen Garten oder das Gelände am Aasee fehlen. Dann aber wieder hinein ins Getümmel, das aufgrund der vielen Studenten richtig wuselig ist. Am Hafen von Münster kann man den Tag prima ausklingen lassen, dort gibt es einen der schönsten Blicke auf den Sonnenuntergang. www.muenster.de

Der Prinzipalmarkt mit seinen imposanten Giebelhäusern gilt als »gute Stube« von Münster.



1 LWL Museum

Mit seiner klaren Formensprache, den weißen fensterarmen Wänden und den riesigen Ausmaßen setzt das LWL Museum mit seinem Neubau ein klares Bekenntnis für die Kunst – und das mitten in der Stadt. Der aus dem Jahr 1980 stammende Ursprungsbau wurde schon bald viel zu klein für die umfassende Sammlung, die immerhin zu den größten des Landes NRW zählt. Die Spannweite der ausgestellten Werke reicht vom Mittelalter bis in die Gegenwart, der Schwerpunkt liegt auf westfälischen Künstlern. Arbeiten von August Macke sowie der aus Münster stammenden Künstlerfamilie tom Ring sind nur einige der dort gezeigten Schätze. In 51 Räumen und auf insgesamt 7500 m² ist im LWL Museum Kunst zu sehen.

→ Domplatz 10, Tel. 02 51/59 07 01, Di–So 10–18 Uhr, www.lwl-museum-kunst-kultur.de

→ Bus 1, 2, 4, 9, 10, 11, 12, 14: Domplatz

2 St.-Paulus-Dom

Sandsteinfarben ragt er imposant aus dem Stadtbild heraus. Der Dom von Münster geht auf das Ende des 12. Jh. zurück und vereint die Baustile der Romanik und der Gotik. Während sich die Romanik vor allem in den Türmen widerspiegelt, erkennt der Fachmann im Querschiff sowie im Kreuzgang die Gotik. Das prachtvolle Westportal ist im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Doch der Dom ist nicht nur von außen sehenswert. In der frühen Neuzeit glaubte man sogar, dass er ein Wunder beherbergt: Die astronomische Uhr aus den Jahren 1540 bis 1542 verfügt über einen Kalender, der bis ins Jahr 2071 reicht. Im Dom hat sich über die Jahrhunderte eine reiche Sammlung an Kunstschätzen angesammelt. Sie ist in der Schatzkammer ausgestellt, beeindruckend sind unter anderem die Goldschmiedearbeiten.

→ Domplatz 28, Tel. 02 51/495 67 00, Mo–Fr 6.30–19, So bis 19.30 Uhr, www.paulusdom.de

→ Bus 1, 2, 4, 9, 10, 11, 12, 14: Domplatz



- 1 LWL Museum
- 2 St.-Paulus-Dom
- 3 Altstadt
- 4 Kreativkai
- 5 Botan. Garten
- 6 Aasee mit Allwetterzoo
- 1 Campingplatz Münster
- 2 Schlossplatz

3 Altstadt

Sightseeing und Shoppen kann man hier idealtypisch verbinden – und zwar schon seit dem 15. Jh. Zwischen Stadthausturm, Rathaus und Lambertikirche haben sich Münsteraner Kaufleute in schönen Patrizierhäusern eingerichtet: der Juwelier J. C. Osthuys etwa, Kaffeeröstereien, Damen- und Herrenausstatter und und und ... Dabei lohnt es sich, nicht nur auf die Waren zu schauen, sondern auch die Fassaden zu begutachten, vor allem rund um den Prinzipalmarkt. Nur etwa 200 m weiter setzt das neu gestaltete Quartier der Stubengasse

GEWUSST, WANN

Frühjahrsend, Sommersend, Herbstend – das sind die drei Münsteraner Ausnahmejahreszeiten. Die größte Kirmes im Münsterland findet auf dem Schlossplatz statt und dauert jeweils etwa eine Woche.

www.stadt-muenster.de/send



CAMPINGPLATZ

Campingplatz Münster ★★★★★

Das Freibad gleich nebenan, die Innenstadt nur gut 4 km entfernt und eine Bushaltestelle vor der Tür: Der Campingplatz Münster verwöhnt seine Gäste mit vielen Extras. Sicherer und schöner ist es selbstverständlich, direkt mit dem Wohnmobil auf den Platz zu fahren, doch manchmal möchte man das gar nicht. Dafür bieten die Betreiber Wohnmobilisten, die etwas mehr Freiheit möchten, zusätzliche Stellplätze vor der Schranke an. Der Platz selbst ist westfälisch-ordentlich angelegt, die Stellplätze breiten sich auf gepflegten, geraden Rasenflächen aus. Waschmaschinen, Trockner und WLAN sind ebenso zu finden wie ein naher Supermarkt und ein umfassendes Sportangebot. Die Sanitäreanlagen sind modern und picobello sauber.

→ **Laerer Werseufer 7, Tel. 02 51/31 19 82, ganzjährig, GPS: 51.94657, 7.69133**

■ **www.pincamp.de/RW450**



STELLPLATZ

Stellplatz Schlossplatz

Was für eine Aussicht! Wahrhaft königlich fühlen sich die Gäste dieses Stellplatzes, denn mit etwas Glück können sie direkt auf das Schloss schauen. Allerdings hat das Parken dort auch seinen Preis. Wer für 24 Stunden bucht, sollte sich vielleicht eine kostengünstigere Alternative überlegen. Doch von spätabends bis frühmorgens findet man hier einen wunderbaren Ort mit hohem Panoramafaktor. Leider steht so gut wie kein Komfort zur Verfügung.

→ **Schlossplatz, GPS: 51.96446, 7.61698**



Stadtnah und doch im Grünen: Den Campingplatz Münster umgibt ein attraktiv ausgebautes Fahrradwegenetz.

mit dem Hanse-Carré einen modernen Kontrapunkt. Besonders schön ist der Wochenmarkt im Schatten des Doms, der jeweils mittwochs und samstags abgehalten wird.

→ www.prinzipalmarkt.de,
www.stubengasse-muenster.de

→ **Bus 1, 9: Prinzipalmarkt**

4 Kreativkai

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen: Getreu diesem Motto haben sich viele städtische Quartiere in den letzten Jahren und Jahrzehnten verändert. Auch in Münster, wo 1962 im Stadthafen noch 1,3 Mio. t Güter umgeschlagen wurden. 30 Jahre später waren es nur noch 300 000 t und heute – wird gefeiert. Gearbeitet wird hier zwar auch noch, aber man macht sich dabei nicht mehr schmutzig. Seit der Stadthafen zum Kreativkai geworden ist, hat sich dort, südöstlich von Innenstadt und Hauptbahnhof, ein kleinteiliger und sehr attraktiver Mix aus Agenturen und Architekten, Verlagen, Kunst- und Kulturschaffenden sowie Gastronomen entwickelt. Echte Institutionen sind der Hot Jazz Club (Hafenweg 26 B, www.hotjazzclub.de) und das Wolfgang-Borchert-Theater (Am Mittelhafen 10, www.wolfgang-borchert-theater.de). Das Areal bietet sich aber auch »nur« für einen abendlichen Bummel an, bei dem man einfach die tolle Atmosphäre mit ihrer Mi-

schung aus umgebauten Speicherhäusern und moderner Architektur auf sich wirken lässt.

→ **Hafenweg, Am Mittelhafen,**
www.muenster.de

→ **Bus 14: Hansaring C**

5 **Botanischer Garten**

Eigentlich wurde er als wissenschaftliche Einrichtung gegründet, doch schon bald wurde er zur Oase der Erholungsuchenden. Der Botanische Garten gehört zur Westfälischen Wilhelms-Universität und breitet sich auf 4,6 ha aus. Moorbeete, Heidelandschaft, Tropengewächshäuser, viele Umgebungen werden dort simuliert. Vor allem im Sommer, wenn die Blütenpracht den Garten in ein Feuerwerk der Farben verwandelt, lohnt sich der Besuch.

→ **Schlossgarten 3, Tel. 02 51 83/216 18,**
15. Okt.–14. März 9–16, 15. März–14. Okt.
8–19 Uhr, www.uni-muenster.de

→ **Bus 11, 12: Landgericht**

6 **Aasee mit Allwetterzoo**

Am Rand der Altstadt erstreckt sich im Südwesten das schmale, 2,3 km lange Band des Aasees, das beliebteste Naherholungsgebiet der Münsteraner. 90 ha misst der Aaseepark an seinem Westufer – mit dem Mühlenhof-Freilichtmuseum (www.muehlenhof-muenster.org) und dem LWL-Museum für Naturkunde. Höchst beliebt ist der Allwetterzoo. Mehr als 3000 Tiere leben hier, durch überdachte »Allwettergänge« vor Regen oder Sonne geschützt. Ganz nah kommt man ihnen in den begehbaren Tierhäusern und Anlagen. Auch das Westfälische Pferdendom befindet sich auf dem Gelände. Man kann auf dem See mit dem Solarboot herumschippeln oder ihn mit dem Rad umrunden, Baden ist leider nicht möglich.

→ **Sentruper Str. 315, Tel. 02 51/890 40, tgl.**
ab 9, April–Sept. bis 19, März, Okt. bis 18,
Nov.–Feb. bis 17 Uhr, www.allwetterzoo.de

→ **Bus: 14 Zoo/LWL-Naturkundemuseum**



ESSEN & TRINKEN

Fyal

Das wohl schönste Café ist zugleich ein In-Platz: Mit seiner zentralen Lage und der ungewöhnlichen Ausstattung ist es unbedingt einen Besuch wert. Während man draußen wunderbar nah an Rathaus und Dom sitzt, erwartet den Gast drinnen eine kreative Einrichtung sowie eine Mischung aus studentischem Leben und modernem Minimalismus.

→ **Geisbergweg 8, Tel. 02 51/703 63 63,**
tgl. 10–18 Uhr, www.fyalcentral.de



WOMO-DINNER TIPP

Romantik Hotel Hof zur Linde

Das hoteleigene Restaurant Linnenboom bietet Wohnmobil-Dinner an, bei denen Gäste die bodenständige Küche des Münsterlandes kennenlernen. Einfach hinsetzen und sich die Köstlichkeiten servieren lassen.

→ **Handorfer Werseufer 1, Tel. 02 51/**
327 50, tgl. 12–21 Uhr,
www.hof-zur-linde.de



EINKAUFEN

Kauf dich glücklich

Dahinter verbirgt sich nicht nur der Name des Ladens, sondern auch eine Einladung, die man schlecht ablehnen kann. Damen- und Herrenmode von sportlich bis schick, dazu noch Brauchbares fürs Zuhause.

→ **Spiekerhof 38, Tel. 02 51/703 69 69,**
Mo–Sa 10–20 Uhr,
www.kaufdichgluecklich-shop.de

IM SÜDEN

47	Heidelberg	196	54	Würzburg	224
48	Karlsruhe	200	55	Bamberg	228
49	Stuttgart	204	56	Nürnberg	232
50	Tübingen	208	57	Augsburg	236
51	Freiburg	212	58	München	240
52	Konstanz	216	59	Regensburg	244
53	Ulm	220	60	Passau	248







CAMPING-GLÜCK UND STADTVERGNÜGEN

Die ganze Freiheit des Campens und den besonderen Flair einer Stadt erleben? Nichts leichter als das! Ob Flensburg an der Küste, Freiburg tief im Süden oder die deutschen Perlen an Rhein und Ruhr – die schönsten Städte sind nie fern, und sie warten nur darauf, vom Wohnmobil aus entdeckt zu werden. CITY CAMPING liefert Inspiration und wertvolle Tipps für unvergessliche Städtetrips.

Ideale Camping- und Stellplätze in City-Nähe für 60 Städte
in ganz Deutschland

Bestens orientiert mit Übersichtskarten, Tipps zur Mobilität
vor Ort und den schönsten Stadt-Erlebnissen

Voll im Trend: Mit ausgewählten Womo-Dinner-Tipps für Genießer

Yes we camp!

GARANTIERT

- ✓ Authentische Empfehlungen aus der PiNCAMP-Community mit 5,5 Millionen Campern und mehr als 40.000 Platz-Bewertungen
- ✓ Die beste Auswahl aus mehr als 5.500 Campingplätzen, besucht und klassifiziert von ADAC Inspektoren
- ✓ Inspirierende Tipps zu den neuesten Camping-Trends

ISBN 978-3-95689-933-1



9 783956 899331



powered by

